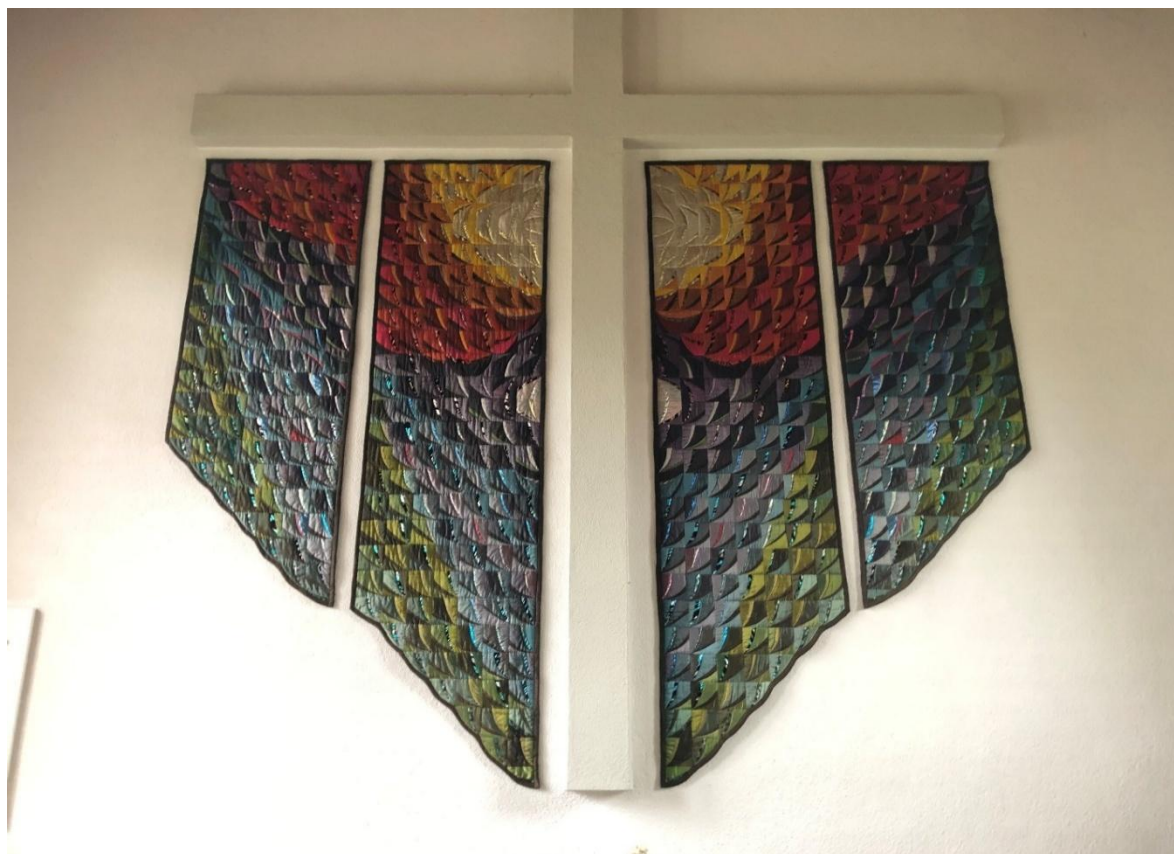


Der Wandteppich vom Lerchenfeld

Kurzreportage von Urs Zurschmiede

Beim Betreten der Kirche Lerchenfeld sticht seine Farbenvielfalt sofort ins Auge. Tritt man näher an die gegenüberliegende Wand heran, werden vier an Fischschuppen erinnernde, bunte Behänge, die durch ein Kreuz geteilt werden, sichtbar. Das leere Kreuz ist das Symbol der zentralen christlichen Glaubensaussage: «Jesus Christus ist auferstanden von den Toten.».

Erst bei meinem vielleicht fünften Besuch des Kirchenraums nahm ich die verschiedenen Elemente als zusammenhängende Einheit wahr. Vorher bemerkte ich jeweils nur den auffälligen, viergeteilten Wandbehang, entsprechend den Sehgewohnheiten unserer Zeit. Das mächtige weisse Kreuz aufweissem Grund war wie ausgeblendet. Betrachtet man nun die ganze Komposition aus der Nähe in Ruhe, melden sich Gedanken und Gefühle wie von selbst. Es wird interessant. Einige fragen sich vielleicht: Was sollen diese schuppenartige Farbteppiche in einer Kirche? Eine Triggerwarnung wäre hier vielleicht nicht abwegig. Doch Neugierige und Mutige mögen jetzt weiterlesen...



Kreuz und Wandteppich Kirche Lerchenfeld

Für Erika Gurtner, Ende der 1990er Jahre war sie Präsidentin des Kirchgemeinderates, war es ein grosses Anliegen, ein gegenständliches Werk als Kirchenschmuck zu schaffen, das auch zur Förderung der Gemeinschaft beitragen sollte. Nach Besichtigungen in umliegenden Gemeinden und vielen internen Gesprächen konnte schliesslich eine Kursleiterin für die Herstellung von Patchwork-Decken gewonnen werden. «Für diesen Kurs haben sich sehr viele Frauen angemeldet», so Gurtner. Es brauchte viele freiwillige Arbeitsstunden, während denen farbige Bänder aus feuerfestem Vorhangstoff zusammengenäht wurden, bis das Werk 1998 fertig erstellt war.

Die symmetrisch angeordneten Teile des schlicht als «Wandteppich» bezeichneten textilen Werkes unter dem Kreuz liessen bald viele Gemeindemitglieder nicht unberührt. Bei den einen war er sehr beliebt, andere fanden, das Kreuz würde verdrängt und entwürdigt. Jemand hatte später sogar die Idee, das Kreuz zu beleuchten.

Nach der Kirchenrenovation 2010 gingen die Diskussionen von Neuem los. «Der Wandteppich wurde zunächst nicht mehr aufgehängt. Die zuständigen Stellen waren der Meinung, das Kreuz sei doch wichtig», erzählt Ruth Koddenberg und erinnert sich weiter: «Wenig später äusserte eine Leserin im Thuner Tagblatt ihren Unmut, dass der wunderschöne farbige Teppich, der eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Daheim-Seins vermittelt habe, nicht mehr zu sehen sei. Schliesslich wurden die Decken wieder angebracht, die Provokation blieb nur noch für kurze Zeit. Koddenberg stellt rückblickend fest: «Wichtig ist doch das farbige eingebettete Kreuz. Mit dem Wandteppich entsteht eine besondere Stimmung, die auf Menschen stark einwirken kann, je nach Lebenssituation unterschiedlich.»

Wie wär's, wenn eine eindeutige Antwort offen bleibt? Könnte nicht gerade das Miteinander von zwei gekreuzten Holzbalken und farbigen Flächen dazu anregen, mit eigenem Gespür und Nachdenken der tieferen Bedeutung von Kirche wieder näher zu kommen?

Potenzial zum Meditieren: Manche haben sich während einer stillen Zeit in der Kirche Lerchenfeld schon dazu anregen lassen, oft unbewusst und unerwartet. Vielleicht wurden einige sogar überwältigt, weil auf einmal das farbige Patchwork und das Kreuzessymbol zusammen eine «Sprache» bekamen, eine Bild- und Symbolsprache. Wir alle können uns von ihr anregen lassen, sie vielleicht auf einmal «übersetzen» und deuten für unser Leben hier und heute. Dazu ein paar Anregungen in Stichworten:

Wandteppich:

Sonne, Feuer, Wasser, Pflanzen
dunkel und hell

Lebensbezüge:

unsere Existenzgrundlagen
Depressionen und Gesundung
Tod und Leben

kirchliche Bezüge:

Schöpfungsgeschichte
Nächstenliebe, Seelsorge
Karfreitag und Ostern

Kreuz:

waagrechter Balken
senkrechter Balken
beide Balken

tragend
stützend
sinnerfüllend

menschliche Gemeinschaft
Verbindung zu Gott
Gott wird menschlich